

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amthches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Postfach-Conto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftlokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 51

Dienstag, den 29. April abends

31. Jahrgang 1919

Locales

* Das Postamt teilt mit: Auf Grund der
Verordnung der obersten Behörde wird
die Telefonsperre aufgehoben. Es können von jetzt
ab wieder Gespräche von allen Fernsprechan-
schlüssen aus, mit sämtlichen Orten des besetzten Gebiets
geführt werden. Die Berechnung der Gebühren
für die bisher noch gesperrten Anschlüsse erfolgt
vom 1. Mai ab.

* Die Ausgabe des Fleisches am kommenden
Samstag findet in der bisherigen Weise und
Straßenordnung bei allen Metzgereien statt.

* Herr August Wiederspahn hat am 25. ds. Mts.
die Prüfung zum Stadtschreiber in Frankfurt a. M.
mit „sehr gut“ bestanden.

* Vom 1. Mai 1919 ab verkehren auf der
Strecke Cronberg-Frankfurt a. M. folgende Züge:

Cronberg ab:	Frankfurt (M.) Hbf. an:
6 ⁴⁴ v.m.	7 ²¹ v.m.
11 ¹³ v.m.	12 ⁰⁰ mittags
1 ¹⁷ nachm.	2 ²³ nachm.
5 ⁰⁴	5 ⁰³
Frankfurt (M.) Hbf. ab:	Cronberg an:
7 ²⁵ v.m.	8 ⁴⁴ v.m.
12 ³⁴	1 ¹⁰ nachm.
3 ¹⁸ nachm.	4 ⁰⁴
6 ²⁰	7 ⁰⁴

Alle Züge haben auf der Kontrollstation Eschborn
10 Minuten Aufenthalt.

* Morgen-Mittwoch abends um 8 Uhr wird
das Armenbrot aus der Rheinhard'schen Stiftung
in der Wohnung von Adam Weidmann, Adlerstr. 1
gegen Brotkarten ausgeteilt.

* Adresse des Absenders nicht vergessen. Sehr
häufig wird die Bestimmung nicht beachtet, daß auf
sämtlichen Briefen, Postkarten, Druckzettel und
Warenproben die volle Adresse des Absenders in
deutlich lesbarer Schrift angegeben sein muß.
Sendungen, auf denen der Name des Absenders
fehlt, werden nicht befördert.

* Weitere Erhöhung des Briefportos. Wie
verlautet, soll eine obermalige Erhöhung der Post-
gebühren nahe bevorstehen. Es sei beachtet, daß
nach der Postgesetzgebung noch unberührt zu lassen,
baldigen soll das Briefporto auf 30 Pfg. und das
Porto für Postkarten auf 15 Pfg. erhöht werden.

* Darlehensloosentnahme. Am 31. März d. J.
waren 17 872 500 000 Mark in Darlehensloos-
scheinen ausgegeben. Hier von befanden sich
10 908 615 000 im freien Verkehr.

* Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Ge-
setz über die Einführung des 1. Mai als Feiertag.
Die Donnerstag-Nummer unseres Blattes fällt
deshalb aus.

* Falsche Kontrollbeamte. Nach Mitteilung
der Landesversicherungsanstalt einer Nachbarprovinz sind
in letzter Zeit falsche Kontrollbeamte in zwei Städten
ihres Bezirks erschienen, um eine Prüfung der
Quittungskarten auszuüben. Wir werden gebeten,
darauf hinzuweisen, daß sich die Beteiligten in allen
derartigen Fällen den Berechtigungsausweis vor-
zeigen lassen, und falls solches nicht erfolgen kann,
die Vorlage der Quittungskarten zu unterlassen
und alsbald Strafanzeige zu erstatten, sowie der

Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau in Kassel
von dem Vorfall Mitteilung zu machen.

* Kommunallandtag. Der Rechnungsvor-
schlag des Bezirksverbands für das Jahr 1919
rechnet mit einem Fehlbetrag von rund 254 000 M.
aus dem eben abgelaufenen Rechnungsjahr, welcher
in der Hauptsache durch vermehrte Zuschüsse an die
einzelnen Fonds und Institute (247 489 M.) und
Zinsen bzw. Tilgung von Anleihen (166 355 M.)
bedingt ist. Die Bezirksabgabe hat 15 195 M. mehr
ergeben als vorgesehen war. Die 7 1/2-prozentige
bisherige Bezirksabgabe soll beibehalten werden
und bei vorsichtiger Schätzung 2977 500 Mk. er-
bringen gegen 2420 000 M. im letzten Geschäftsjahr.
Von den Ergebnissen der Kassauischen Lan-
desbank und Sparkasse stehen 853 775 M. zur Ver-
fügung des Kommunallandtags. Der Hauptetat
für 1919 schließt ab in Einnahme und Ausgabe
mit 786 000 M. Dem städtischen Wegebaufonds
sind 225 000 M. mehr als im Vorjahr überwiesen.
Er soll dadurch in den Stand gesetzt werden, den
verstärkten, an ihn herantretenden Anforderungen
gerecht zu werden. Er soll dadurch in den Stand
gesetzt werden, den verstärkten, an ihn herantretenden
Anforderungen gerecht zu werden. Für den Etat
des Landarmenverbands sollen 119 780 M. mehr
überwiesen werden, zur Unterstützung der infolge
des Kriegs aus den feindlichen Ländern und den
Kolonien zurückgekehrten Reichsdeutschen 100 000 M.
mehr. Die Kriegsbeschädigtenfürsorge sollte nach
dem vorjährigen Rechnungsvoranschlag 60 683 M.
erfordern. Dieser Betrag wird, soweit es sich schon
jetzt übersehen läßt, kaum ausreichen. Für 1919
sind 90 000 M. eingestellt.

* Der Kreistag des Kreises Höchst beschloß
die Aufnahme einer Anleihe von 3 Millionen
Mark bei der Kassauischen Landesbank in Wies-
baden zur Deckung der Ausgaben für Kriegsfa-
milien-Unterstützung die vom Reich nicht zurück-
erstattet werden.

Zur Herstellung von Bier dürfen jetzt auch
Futtermittel verwendet werden, wenigstens in Ge-
stalt von Farbmalz. Der Reichsminister der Finanzen
hat sich auf Grund der Ausführungsbestimmungen
zur Biersteuer damit einverstanden erklärt, daß zur
Herstellung von leichtem Bier das Farbmittel
„Colorator“ zugelassen wird. Das Mittel darf bis
zum Höchststammwürzegehalt von 3,5 v. H. zugesetzt
werden. Es wird von dem „Colorator-Syndikat“
in Mannheim als Ersatz für Farbmalz hergestellt.
Bedingung ist dabei, daß die Anordnungen
über die Belieferung der Brauereien eingehalten
werden, die vom Reichsernährungsamt gegebenen-
falls getroffen werden. „Colorator“ stellt ein dunkel-
braunes feines Pulver dar; es wird nur aus ge-
trockneten Futtermitteln bereitet. Nach wissenschaft-
lichem Gutachten soll es nach seinen Eigenschaften
dem Farbmale nahekommen. (O. H. Sambrinus!
D. Red.)

Die Lebensmittelversorgung

Wie „Allgemein Handelsblatt“ meldet, ist die
Finanzierung der Ausfuhr von 3000 Waggons
Kartoffeln, 4000 Tonnen Speck, 1000 Tonnen Butter
und 1000 Tonnen Fett aus den Niederlanden nach

Deutschland zustande gekommen. Die Kartoffelmengen
die die Assoziierten für die Ausfuhr nach Deutschland
freigegeben haben, wurde um 8000 Tonnen vermehrt.

Um den Frieden.

* Professor Schilling, Mitglied der deutschen
Friedensabordnung, äußerte sich in einer Unter-
redung über die Aussichten der bevorstehenden
Friedensverhandlungen in Versailles u. a. einem
Mitarbeiter der „B. Z.“ gegenüber wie folgt:
Der Umstand, daß wir Unterhändler am Montag
in Begleitung eines großen Stabes von etwa 150
Körpern abreisen können, darf als ein Zeichen be-
wertet werden, daß die Reichsregierung mit Ein-
tritt in materielle Verhandlungen rechnet. Ich hoffe,
daß sich in den nächsten Wochen ein annehmbarer
Friede für uns unter Dach und Fach bringen
läßt, wenn auch die Spezialberatungen bei der Un-
summe äußerst schwieriger Probleme sich noch
Monate hindurch hinziehen dürften. Jedenfalls
werden die Vollmachten, mit denen unsere Dele-
gation ausgestattet sein wird, durchaus genügen,
um den Friedensvertrag an Ort und Stelle unter-
zeichnen zu können. Daß auch dann noch die
Deutsche Nationalversammlung durch Abstimmung
den Friedensvertrag genehmigen muß, ist wohl
selbstverständlich. Voraussetzungen wird dieser Vor-
behalt bei der Unterzeichnung ausdrücklich vermehrt
werden.

Wie „Echo de Paris“ meldet, wird Marschall
Foch am Freitag vom Ministerrat über die Frage
der Sicherungen, die in militärischer Hinsicht von
Frankreich am Rhein zu treffen sind, gehört werden.
— Nach demselben Blatt wird ein Auszug aus
den Friedensbedingungen am Sonntag, den 4. Mai
in den Blättern erscheinen. Dieser Auszug wird
drei Zeitungsseiten umfassen.

Der Herr Administrateur militaire du Cercle
de Königstein gibt nochmals der Zivilbevölkerung
bekannt, daß alle Gesuche um Passier-passe von ihm
beschworen sein müssen.

Den Bewohnern des Kreises Königstein, welche
zufälliger Weise sich in Mainz befinden, ist es ver-
boten, sich an das Bureau de Circulation de
l'Armee direkt zu wenden, um sich einen Passier-
passe ausstellen zu lassen.

Nur Personen, welche ernste und dringende
Gründe haben, können mit Erlaubnis des Herrn
Administrateur und nur mit einer von ihm erteilten
Befürwortung sich direkt an das Bureau de Circu-
lation de l'Armee in Mainz wenden.
L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein.

Es ist vorgekommen, daß Einwohner Briefe nach
Frankreich geschrieben haben und diese Briefe zur
Beförderung in die militärischen Briefkästen gesteckt
haben. Dies Verfahren ist strengstens verboten, da

1. keine Briefe nach Frankreich geschrieben werden
dürfen, sondern nur Karten, und
2. die Beförderung nur durch deutsche Post zu
erfolgen hat.

Zu widerhandlungen werden streng bestraft und,
sollte der Absender nicht ermittelt werden können,
so wird die Stadt dafür haftbar gemacht werden.
L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein.

Bekanntmachung über die Anzeige- und Meldepflicht für die Anbau- und Ernteflächen-Erhebung 1919.

Es ist Pflicht eines jeden Grundbesizers und Inhabers eines landwirtschaftlichen Betriebes, dazu beizutragen, daß auch die diesjährige Anbau- und Ernteflächen-Erhebung ein richtiges und vollständiges Ergebnis hat. Grundbesitzer Betriebsinhaber, die diese Pflicht veräumen, machen sich strafbar und laufen Gefahr, später zu größeren Ablieferungen herangezogen zu werden, als der von ihnen bebauten Fläche entspricht.

Auf Grund des § 7, Absatz 1 und 9 der Verordnung des Herrn Reichsernährungsministers vom 2. März 1919 (Reichsgesetzbl. Nr. 58 S. 269) wird daher bestimmt:

1. Jeder, der Land verpachtet oder sonst zur entgeltlichen oder unentgeltlichen Nutzung (als Dienstland, Deputatland, Alenteil u. dgl.) abgegeben hat, ist verpflichtet, binnen 14 Tagen dem Vorstand der Gemeinde (oder des Gutsbezirks), in welcher das Grundstück belegen ist, schriftlich oder zu Protokoll abzugeben:

- a) die Namen seiner Pächter (Nutznießer usw.);
- b) die Größe der einem jeden verpachteten oder zur Nutzung abgegebenen Fläche.

Wer eine zusammenhängende Fläche in kleinen Parzellen an verschiedene Personen zur gartenmäßigen Nutzung für ihren eigenen Haushalt (Schrebergärten, Laubkolonien u. dgl.) verpachtet hat, braucht die einzelnen Namen der Pächter nicht anzugeben. Es genügt in diesem Falle die Angabe der Gesamtfläche des so abgegebenen Landes und der Zahl der Pächter. Das gleiche gilt für Parzellenland das von Gutsbesitzern oder Pächtern an Deputanten, Insleute usw. als Teil des Lohnes abgegeben ist, sofern das Gut einen selbständigen Gutsbezirk bildet und das abgegebene Land innerhalb dieses Gutsbezirks liegt. Ueber die Zulässigkeit dieser summarischen Angabe entscheidet im Zweifel der Gemeinde- (Guts-) Vorstand.

2. Jeder Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebes hat in der Zeit vom 5. bis 31. Mai einen Fragebogen über die Nutzung seines Landes, insbesondere über den Anbau von Feldfrüchten, entweder selbst genau und gewissenhaft auszufüllen oder die darin geforderten Angaben dem Gemeindevorsteher bzw. einem von ihm Beauftragten (Zähler) oder auf einer zu diesem Zweck einberufenen Gemeindeversammlung zu machen. Welches Verfahren anzuwenden ist, bestimmt der Gemeinde- (Guts-) Vorstand. Betriebsinhaber, die landwirtschaftliche oder Flächen in

fremden Gemeinden bewirtschaften, haben für diese Betriebe oder Flächen — ebenfalls Fragebogen auszufüllen.

3. Alle Grundstückseigentümer, Bewirtschafter und ihre Stellvertreter sind nach § 7 Absatz 2 der Verordnung des Herrn Reichsernährungsministers verpflichtet, dem Gemeinde- (Guts-) Vorstand oder anderen, mit der Erhebung beauftragten Personen zu gestatten, daß sie zur Ermittlung richtiger Angaben über die Erntefläche ihre Grundstücke betreten und Messungen vornehmen. Auch haben sie diesen Personen auf Verlangen Einsicht in ihre Geschäftsbücher, Flurkarten und sonstigen Unterlagen zu gewähren.

4. Wer vorsätzlich die Angaben, zu denen er auf Grund der Verordnung des Reichsernährungsministers und dieser Bekanntmachung verpflichtet ist nicht oder wissentlich unrichtig oder unvollständig macht oder sich den oben unter Ziffer 3 erwähnten Anordnungen widersetzt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Wer fahrlässig keine oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark bestraft.

Berlin, den 28. März 1919.

Der Staatskommissar für Volksernährung.

In Vertretung: gez. Dr. Peters.

Die vorstehend unter a und b geforderten Angaben werden hiersebst auf Zimmer 5 des Bürgermeisteramtes bis längstens 15. n. Mts., vormittags, entgegengenommen.

Cronberg, den 29. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Mittwoch

den 30. April findet von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags ab im Keller der städtischen Turnhalle ein Verkauf von

Freibank-Ruhfleisch

gegen Vorlage der Ausweisurkunde statt. Auf eine Familie entfällt ein Pfund zum Preise von 1,80 Mk. Es handelt sich nur um eine Menge von etwa zwei Zentnern Fleisch.

Cronberg, den 29. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden hiermit zu 2 Sitzungen auf

Donnerstag, den 1. Mai
und Freitag, den 2. Mai 1919,

je um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends
in das Sitzungszimmer des Bürgermeisteramtes
eingeladen.

Tagesordnung am 1. Mai:

1. Beratung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1919.

Tagesordnung am 2. Mai:

1. Erstattung des Verwaltungsberichtes für 1918.
2. Beratung und Festsetzung des Haushaltsplanes, der Steuerzuschläge für das Rechnungsjahr 1919 und der Aufnahme eines Darlehns.
3. Versorgungsstand der Stadt.
4. Kostenrechnung des früheren Bürger-, Arbeiter- und Soldatenrats.
5. Gaspreiserhöhung.
6. Rückkauf des an die Firma Gebr. Cloos in Wehlar veräußerten Kiefernholzes und Abgabe desselben an die Gemeindeglieder.
7. Wahl einer städtischen Kommission zur Regelung der Notstandsarbeiten.
8. Wahl eines neuen Mitgliedes in die Lebensmittelkommission.

Die Mitglieder des Magistrats werden zu dieser Sitzung ebenfalls eingeladen.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.
Dr. Spielhagen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres lieben Vaters sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Luise Geisel geb. Sauer
und Kinder.

Cronberg, 28. April 1919.

Für sofort oder später ein erfahrendes, zuverlässiges **Hausmädchen** gesucht gegen hohen Lohn, ev. auch zur **Aushilfe**. Näheres in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Falkenstein!

Ich verkaufe jeden **Mittwoch** von 2 Uhr ab:

Gebrauchte Möbel,
Betten, Wäsche, Bilder,
Spiegel u. versch. Haus-
haltungsgegenstände.
Bestecke u. Servietten.
Josef Rauhof.

Acker

auf der Heide,
an der Cronberg-Oberhöch-
städter Straße, 60 Ruten
ertheilungshalber

zu verkaufen.

Näher. bei Bäcker Flach,
Oberhöchstadt.

Nähmaschinen-

Reparaturen

all. Art werd. entgegengenomm.
Henrich

Cronberg, Doppelsstraße 10.

Gebrauchter kleiner

Grammophon

mit Platten zu kaufen gesucht.
Preisoffert. an die Geschäftsst.
erbeten.

Eichen. Bohnenstangen

geschält, zum Gebrauch fertig,
bei **Paul Wolf**,
Königssteinerstr. 2.

Gut erhaltener

Küchenschrank

zu verkaufen.
Doppelsstraße 7.

Zuverlässiges Mädchen, das
in Küche und Haus ange-
lernt werden kann, gesucht.
Näh. Geschäftsstelle.

Tücht. Monatsmädchen

gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Press-Stroh, den Str. zu
Mark 14.00, abgeholt am
Güterbahnhof, offerieren
Fritz Eichenauer und **F. Diehl**.

Die Bekanntmachung des Passbureaus vom 26. April ist infolge einer unglaublichen Nachlässigkeit beim Setzen vollkommen verdreht erschienen und hat viel unnötige Beunruhigung verursacht. Die betz. Bekanntmachung muß lauten: Die cartes de circulation de frontaliers sind den Inhabern ausgestellt worden unter der Bedingung, daß sie im unbefestigten Gebiete um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, dauernd beschäftigt sind. Alle Inhaber von Cartes de circulation de frontalier, bei denen diese Voraussetzung nicht mehr zutrifft, werden ersucht, die Karten innerhalb 24 Stunden an das Passbüro zurückzugeben. Eine Kontrolle der Karten findet statt. Wer entgegen den Bestimmungen im unberechtigten Besitz von Cartes de frontalier ist, wird bestraft.

Cronberg, den 29. April 1919.

Passbüro: Jahn

Gemüse-Konserven

Spargeln stehen zum freihändigen Verkauf in den Geschäften von **Eduard Bonn** und **Karl Wiederspahn**.

Karotten in den Geschäften von **Ludw. Anthes**, **Konsumverein**, **Louis Stein** und **Schade & Jüllgrabe**.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Prima Sauerkraut

steht zum freihändigen Verkauf in den Geschäften von **Ludwig Anthes**, **Eduard Bonn**, **Adam Dingeldein Witwe**, **Karl Gerstner**, **David Bernhard Witwe**, **Konsumverein**, **Schade & Jüllgrabe**, **Louis Stein**.

Preis pro Pfund 35 Pfg.

PROGRAMM

zum

» Bunten Abend «

am 4. Mai 1919

im Saale der »Turnhalle« zu Cronberg

unter Mitwirkung von
Mitgliedern des Frankfurter Schauspielhauses.
Artistische Leitung: **August Heinemann**,
Mitglied des Frankfurter Schauspielhauses.

Spielfolge:

1. **Eröffnungspotpourri**
gesungen von 2 Herren und 2 Damen.
2. **Ein Abend im Varlete**
3. **Die Strohwitwe**
4. **Tanz-Duett**
5. **Streichquartett**
6. **Opernparodien**
7. **Moderne Tänze**
8. **Operetten-Gesang**
9. **Einakter**

„Durch den kaufmännischen Verein“

Frankfurter Lokalschwank in einem Akt.

Personen:
Rappel Inhaber der Firma Rappel und Sparren
Lucie seine Tochter
Ludw. Punktum Stellenloser Kommis
Fr. Windig

Saalöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang punkt 7 Uhr.

Eintrittspreise:

— Sperrsitz: 2.25, 1. Platz: 1.75, Stehplatz: 0.80 Mark. —

Eintrittskarten im Vorverkauf bei Chr. Lohmann.

Es wird dem geschätzten Publikum dringend empfohlen, sich die Eintrittskarten im Vorverkauf zu sichern, da bei dem zu erwartenden Andrang dieselben bald vergriffen sein dürften.

Fürsorge Cronberg-Schönberg.

Forderungen an die Fürsorge und **Verpflichtungen** gegen dieselbe sind bis zum 5. Mai geltend zu machen bzw. zu erfüllen.

Guten Kundung

(Toristreu) offerieren in Waggonladung franco Bahnhof Cronberg zu Mark 3.00 per Zentner

Fritz Eichenauer und **F. Diehl**.

Jungen lauberes

Mädchen sucht Monatsstelle.

Näheres bei Frau Jahn, Hauptstraße 12.

Nachruf.

Unerwartet wurde unser Mitbegründer und lieber Bundeskamerad

Gärtner Josef Müller

durch den Tod abgerufen.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen treuen Förderer unseres Sports und werden demselben stets in Liebe und Treue gedenken.

**Radfahrer-Verein Victoria.
Deutscher Radfahrer-Bund.**

Cronberg, 3. Mai 1919.

Freiwillige Feuerwehr Cronberg i. T.

Wir betrauern den Tod unseres lieben Kameraden

Joseph Müller

der stets in eifriger Pflichterfüllung seinen Dienst geleistet hat. Er war uns ein guter Kamerad, dessen Andenken fortbauern wird, allezeit.

Der Vorstand der freiw. Feuerwehr.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 4 Uhr statt und ersuchen wir die Kameraden, sich pünktlich um 4 Uhr am Sterbehause einzufinden.

Anzug: Dunkler Zivilanzug.

Männerturnverein Cronberg.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht mitzuteilen, daß unser liebes treues Mitglied

Joseph Müller

verstorben ist.

Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Nähmaschinen

wieder eingetroffen.

**Josef Keil,
Hauptstr. 4.**

Reparaturwerkstatt für alle Systeme.

— Ersatz- und Zubehörteile stets am Lager. —

Rotkleeisamen

Runkelsamen (Edendörfer Walzen) sowie

Saatwicken
abzugeben.

Stoll, Oberhöchstädt

Schwarz. Herrenpelz

Mittwoch mittag v. R. Höchstädt.
Std.—Minnholzweg verloren.
Gegen Belohnung abzugeben.

Talstr. 14.

Ein Ziegenböckchen,

3 Wochen alt, zu verkaufen.
Bleichstraße 8.

Verloren Portemonnaie mit
Silberbeschlag und Inhalt
Wiederbringer erhält gute Be-
lohnung. Näh. Geschäftsst.

*Maschinenbauerschule Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt
Spezialabteilung für Elektrotechnik.
Großb. Direktor Prof. Eberhardt.*

**Verzinkte und emaillierte
Waren** in reicher Aus-
wahl eingetroffen bei
Georg Maichle, Hauptstr. 35.

Eine Partie Herren Steh-
und
Stehumleg- **Kragen**
(Weite 41), sowie versch.
Paar Manschetten preis-
wert zu verkaufen.
Näh. Geschäftsst.

Gebrauchter Herd
zu kaufen gesucht.

Näh. Geschäftsst.

Zu verkaufen:

Waschmangel, fast neu, 1 Sofa,
guterhalten, 1 Bettstelle,
1 Nachttisch, 1 kleiner Tisch,
1 kleiner Waschtisch und dergl.
Talstrasse 7.

Ein kleines Sopha,

Eine Kleiderbüste
weg. Plagmangel zu verkaufen.
Näh. Geschäftsst.

Fahrräder

zu verkaufen. Gottfried Dinges
Oberhöchstädt.

Wir empfehlen:

Stofffarben

Alle gangbaren Farben von vorzüglicher Qualität **32** 4

Kalbfarben Fl. 30 4 Reichsfarben Fl. 40 4

Tinten-Tabletten sehr ausgiebig 15 4

Tinten-Papier und vorteilhaft 18 4

Zur Zahn- und Mundpflege:

Aromat. Zahnpasta
sehr zu empfehlen auch preisw.
große Tube **130** kleine Tube **75** 4

Pebeco-Zahnpasta
große Tube Mark **1.40**

Kalkloral- u. Odol Zahnpasta
Mundwasser-tabletten

sowie alle anderen Artikel zur
Zahn- und Mundpflege.

Zur Kopf- und Haarpflege:

Kamillen-Haarwäsche

Goldblüte

eine Wohltat für das Haar

Paket **30** Pfennig

Dieses Haarpflegemittel können
wir wegen seiner sehr vorzüglich.
Eigenschaften ganz besonders em-
pfehlen:

Lilien-Champoon **25** 4

Zur Pflege der Haut:

Pinosinol Fichtennadel-Kräuter-
Bäder in Tabletten **1.10**

Nivea-Creme **25, 40, 60, 70** 4

Usha-Veilchenhautcreme Tube **60** 4

Lilienmilch-Creme Tube **70** 4

Bester Ersatz für K. A. Seife:

Bella-Mandelkleie Pak. **25** 4

Sinol-Mandelkleie Pak. **50** 4

Für den Hausputz

empfehlen wir alle erforderlichen Artikel:

Putztücher, Schrabber, Scheuerbürsten,
K.-A.-Seife, Seifenpulver, Waschpulver,
Stahlspläne, Metallputz, Parkettwachs
in guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Schade & Füllgrabe

Cronberg.

Hauptstraße 3.